



Jahres-
bericht
2024

Rückblicke | Einblicke

BAD HOMBURG | FRIEDRICHSDORF | GRÄVENWIESBACH
NEU-ANSPACH | USINGEN | WEHRHEIM | WEILROD

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit einem Festakt hat die Volkshochschule Bad Homburg 2024 ihr 75-jähriges Jubiläum begangen. Dazu noch einmal mein herzlicher Glückwunsch! Den öffentlichen Teil hat die VHS im Rahmen der städtischen Kulturnacht gefeiert und – als eines der Programm-Highlights – viel Publikum angezogen.

Auch generell erfreut sich die VHS wieder einer wachsenden Zahl von Besuchern: 11.124 Bürgerinnen und Bürger haben 2024 an Kursen teilgenommen – rund 2.000 mehr als im Vorjahr! Besonders erfreulich: Die Besucherzahlen haben somit fast wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht (2019: 11.951). Mit knapp 1.700 Veranstaltungen, ebenfalls ein deutlicher Anstieg, hat die VHS eine breite Vielfalt an Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten.

Die Fusionierung der Volkshochschulen Bad Homburg und Hochtaunus läuft derzeit auf Hochtouren; wir sind gespannt auf diesen wegweisenden Schritt.

Allen Kursteilnehmern wünsche ich weiterhin viel Freude mit den Angeboten unserer VHS.



Ihr
Alexander W. Hetjes
Alexander W. Hetjes
Oberbürgermeister



Carsten Koehnen
Carsten Koehnen
Kommissarischer Leiter der VHS

Volksbildungskreis Bad Homburg e.V.

Geschäftsführender Vorstand
Vorsitzender: OB Alexander W. Hetjes
Stellvertretende Vorsitzende: Beate Denfeld
Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Paul-Stefan Freiling

Gesamtvorstand
Geschäftsführender Vorstand: s. o.
Landrat Ulrich Krebs (vertreten durch Gregor Maier),
BM Birger Strutz, Stadträtin Maria Roth-Peters,
Heike Zinke, Margit Courbeaux, Ralf Hübner

Kommissarischer Leiter der Volkshochschule/
Kommissarische Geschäftsführung Trägerverein:
Carsten Koehnen

Festakt zum Jubiläum

Mit einem kleinen Festakt feierte die VHS am 26. Oktober ihr 75-jähriges Jubiläum. Nach einer Begrüßung durch Mechthild Weiß-Hennerici, die den Oberbürgermeister im Vorstand des Volksbildungskreises vertritt, sprachen Oberbürgermeister Alexander Hetjes und Landrat Ulrich Krebs ihre Grußworte an die Festgesellschaft.

Gregor Maier, Leiter des Kulturstadts des Hochtaunuskreises, zeichnete in seiner ebenso informativen wie unterhaltsamen Festrede die Entwicklung des Volksbildungskreises und der VHS nach.

Das Schlusswort sprach Carsten Koehnen. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom Duo Kulturschock mit Ralf und Olga Hübner. Beim anschließenden Sektempfang ergaben sich im Rahmen des Empfangs zahlreiche Gespräche und Begegnungen.



Mit Jubiläumskursen ließ die VHS die Gründungszeit Revue passieren

Völkerverständigung, Begegnung, Demokratie: Diese Werte spielten bei der Gründung der VHS in den Nachkriegsjahren eine Schlüsselrolle – und stehen auch heute noch an erster Stelle.

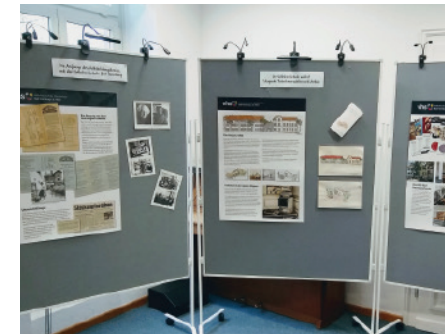
In Programmheften vergangener Jahrzehnte fanden sich viele Schätze, zum Jubiläum wurden einige Formate von damals neu aufgelegt und in Anekdoten aus der VHS-Arbeit geschwelgt.

- Wie die Brüner Masaryk-Volkshochschule in dunklen Zeiten Zeichen setzte
- Jüdische Familien in der Wallstraße. Eine Spurensuche
- Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen
- Auf ein Bier mit Gero Fuhrmann – Erinnerungen an die Volkshochschule Bad Homburg
- Zukunft vor 75 Jahren – Amerikanische Science-Fiction-Filme
- Wiedergelesen – literarische Werke aus den Fünfzigerjahren
- Erich Kästner in memoriam
- Wir Wirtschaftswunderkinder – die Fünfzigerjahre in Medien und Literatur
- Korbflechten
- Häkeln wie in den Siebzigern
- Gipsy Kings – Tanzkurs

Ausstellung zur VHS-Geschichte

Eine kleine, aber eindrucksvolle Ausstellung bot Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit, in die Geschichte des Volksbildungskreises und der Volkshochschule einzutauchen. Anhand zahlreicher historischer Materialien, Fotografien und erläuternder Texte wurde die Entwicklung der VHS von ihren Anfängen bis heute anschaulich nachvollziehbar. Die mit Liebe zum Detail gestaltete Ausstellung beleuchtete nicht nur die Meilensteine der Institution, sondern auch die Veränderungen im Bildungsverständnis und in der gesellschaftlichen Rolle der Volkshochschulen im Laufe der Jahrzehnte.

Besonders beliebt waren persönliche Dokumente und Kursprogramme aus früheren Jahren, die bei vielen Besucherinnen und Besuchern Erinnerungen weckten. So wurde die Ausstellung nicht nur zur Informationsquelle, sondern auch zum Ort lebendiger Begegnungen und Gespräche.



Pre-Opening und Abendveranstaltung

Bereits vor Beginn der öffentlichen Abendveranstaltung kamen Dozentinnen und Dozenten der Volkshochschule zu einem Empfang zusammen. Bei kleinen Speisen und Getränken bot sich die Gelegenheit zum persönlichen Austausch in geselliger Runde.

Im Anschluss wurde bis in die Nacht gefeiert: Zahlreiche Gäste, darunter viele Teilnehmende und Interessierte, kamen zu einem vielfältigen Programm zusammen. Die Rock-'n'-Roll-Gruppe „LollyPops“ aus Rosbach eröffnete den Abend mit einem schwungvollen Auftritt. Es folgten das Saxophon-Ensemble „The Memphis Reed Section“ der VHS-Musikschule mit Musik aus den Swinging Sixties und das Akustik-Duo „Niteshift“ mit Songs aus den 1970ern bis heute. Danach lud eine Tanzparty zum Mitfeiern ein.

Für das leibliche Wohl sorgte erneut die langjährige VHS-Dozentin Andrea Ott mit ihrem Team.





Deutsch lernen einmal anders – interkultureller Austausch mit Schülerinnen und Schülern aus China

Vom 19. bis 29. August 2024 begrüßte die VHS Bad Homburg 41 Austauschschülerinnen und -schüler aus Guangzhou (China), die im Rahmen eines Programms des Vereins School Exchange aus Oberursel Deutschland besuchten. Der Verein fördert seit über 15 Jahren den Austausch zwischen chinesischen und deutschen Schulen und trägt zur Völkerverständigung bei.

Im Mittelpunkt des Aufenthalts stand der spielerische, projektorientierte Erwerb der deutschen Sprache. Der Unterricht an der Volkshochschule war kreativ und lebendig gestaltet: Die Jugendlichen erstellten unter anderem Collagen zu ihren Erlebnissen oder gestalteten fantasievolle Avatare – alles auf Deutsch.

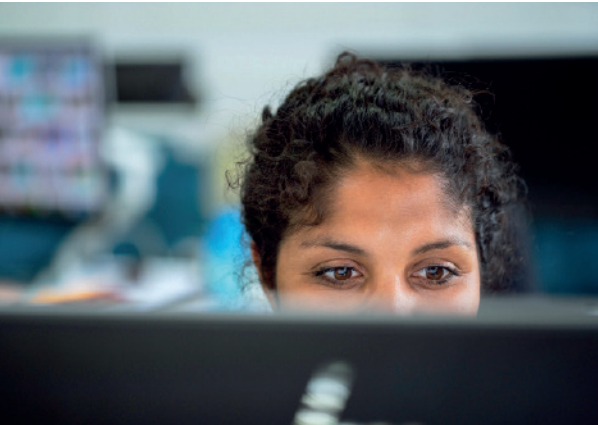
Die beiden Kursleiterinnen begleiteten die Gruppe mit großem Engagement. Die Atmosphäre war geprägt von Neugier, Offenheit und Freude am sprachlichen wie kulturellen Entdecken.

Für die Jugendlichen war der Austausch eine wertvolle Gelegenheit, Deutschland aus nächster Nähe zu erleben – und auch für die VHS ein Gewinn, der die internationale Ausrichtung ihrer Bildungsarbeit unterstreicht.

Computerkurse für Frauen mit Migrationsgeschichte

Um am gesellschaftlichen, beruflichen und digitalen Leben in Deutschland aktiv teilhaben zu können, sind grundlegende Computerkenntnisse unerlässlich. Dies gilt in besonderem Maße für Frauen mit Migrationsgeschichte, die häufig mit zusätzlichen Hürden beim Zugang zu Bildung, Informationen und digitalen Diensten konfrontiert sind.

In speziell konzipierten Computerkursen, die an acht Vormittagen stattfanden, erhielten die Teilnehmerinnen eine Einführung in den sicheren und selbstständigen Umgang mit dem PC. Schritt für Schritt lernten sie, wie sie digitale Werkzeuge im Alltag nutzen können – von der Textverarbeitung und dem Erstellen einfacher Dokumente über das Anlegen und Verwenden eines E-Mail-Kontos bis hin zur Nutzung von Online-Formularen und der gezielten Informationssuche im Internet.



Neben der Vermittlung technischer Kompetenzen stand auch die Förderung von Selbstvertrauen im Umgang mit digitalen Anwendungen im Fokus. Die Kurse schufen einen geschützten Raum, in dem die Teilnehmerinnen Fragen stellen, eigene Erfahrungen einbringen und voneinander lernen konnten.

Damit leistet dieses Angebot einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe und Integration und wird auch 2025 weitergeführt. Das Kursangebot entstand in enger Zusammenarbeit mit dem WIR-Vielfaltszentrum/Büro für interkulturelle Angelegenheiten der Stadt Bad Homburg sowie dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

„Musik, die sich einmischt“ – Politische Bildung trifft Live-Musik

Mit der Veranstaltungsreihe „Musik, die sich einmischt“ setzte die VHS Bad Homburg ein besonderes Zeichen für gesellschaftliches Engagement und politische Bildung vor Ort. Das Format, das von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert wurde, lud Bürgerinnen und Bürger dazu ein, sich mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen – begleitet von Live-Musik, die thematisch auf die jeweiligen Inhalte abgestimmt war.

In der zweiten Projektphase 2024 wurden vier Veranstaltungen in Neu-Anspach durchgeführt, die auf großes Interesse in der Bevölkerung stießen. Thematisch reichte das Spektrum von klimatischen Herausforderungen vor der eigenen Haustür („Der Taunus im Klimawandel“) über den Umgang mit Desinformation und Verschwörungsmmythen bis hin zur Frage nach Mobilität im ländlichen Raum („Ist ein Taunus ohne Auto möglich?“) und dem Nachdenken über Heimat als emotionalen wie gesellschaftlichen Begriff.

Die besondere Stärke des Formats lag in der Verbindung von inhaltlichem Input, Diskussion und musikalischer Inszenierung: Regionale Bands begleiteten die Abende mit Titeln, die das jeweilige Thema aufgriffen und emotional vertieften. Ergänzt wurde das Programm durch Gespräche mit Menschen aus der Region, die sich in den entsprechenden Themenfeldern engagieren und ihre Perspektiven und Erfahrungen einbrachten. Das Publikum wurde ausdrücklich zur Mitgestaltung eingeladen und diskutierte engagiert mit.

Die Reihe ermöglichte so niederschwellige politische Bildung, die informiert, aktiviert und verbindet – und stellt damit ein gelungenes Beispiel für Bildungsarbeit im ländlichen Raum dar.



MIT EINANDER REDEN



Künstliche Intelligenz in Beruf und Alltag

Künstliche Intelligenz hat in jüngster Zeit rasant unseren Alltag erobert. Die VHS trug dieser Tatsache Rechnung und bot verschiedene Kurse zum Thema an, die unterschiedliche Zielgruppen ansprachen. Die Kurse wurden stark nachgefragt und ermöglichten den Teilnehmenden Einblicke in die Grundlagen künstlicher Intelligenz sowie in deren Anwendung.



Der Kurs „ChatGPT als digitale Schreibassistentz“ wurde an drei Terminen angeboten und richtete sich an Personen, die lernen wollten, wie ChatGPT, ein auf KI basiertes Sprachmodell, sie bei der Erstellung von Texten unterstützen kann. Sie lernten, passgenaue Befehle zu formulieren, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Der Onlinekurs „Einführung in die künstliche Intelligenz und ChatGPT“ wollte den Teilnehmenden eine fundierte Meinung darüber ermöglichen, ob und wie KI im Beruf, im Unternehmen oder im Alltag eingesetzt werden kann. Er vermittelte Grundlagen der KI und zeigte verschiedene Anwendungsmöglichkeiten auf.

Aus einer außergewöhnlichen Blickrichtung betrachtete ein Vortrag das Thema: „Archäologie und künstliche Intelligenz“. Dr. Karsten Tolle, Direktor des Big Data Lab der Goethe-Universität Frankfurt, stellte ein archäologisches Forschungsprojekt vor, in dem ein riesiger Schatz keltischer Münzen mit Hilfe speziell entwickelter KI analysiert wurde. In diesem Zusammenhang erläuterte der Referent detailliert die Funktionsweise selbstlernender Systeme und zeigte am konkreten Beispiel deren Potenziale und Grenzen auf.

Der Vortrag fand in Kooperation mit Arbeit und Leben (DGB/VHS) Hochtaunus sowie mit der vhs Hochtaunus statt.

Musikalische Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche

Instrumentenkarussell an Grundschulen

In Kooperation mit den Bad Homburger Grundschulen Ketteler-Francke-Schule und Friedrich-Ebert-Schule bot die VHS-Musikschule ein Instrumentenkarussell für Zweitklässler:innen an. Kinder lernten in wöchentlichen Einheiten verschiedene Instrumente aus den Bereichen Zupf-, Streich-, Tasten- und Schlaginstrumente kennen. Ziel war es, das Interesse am aktiven Musizieren zu wecken und Perspektiven für eine weiterführende musikalische Ausbildung zu eröffnen. Dank Fördermitteln der Initiative „Kultur macht stark“ (Verband deutscher Musikschulen e.V.) konnten insbesondere Kinder aus sozial benachteiligten Familien daran teilnehmen.



Musikalische Früherziehung in Kitas

Auch im Vorschulalter setzte die VHS auf frühzeitige musikalische Bildung. In Kooperation mit den Kindertagesstätten am Heuchelbach und Gartenfeld fanden Kurse im Rahmen der Initiative „Kultur macht stark“ statt. Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren entdeckten spielerisch die Welt der Musik: durch Singen, Tanzen, das Ausprobieren einfacher Instrumente und das Kennenlernen musikalischer Grundlagen.



Musical-Karussell in den Ferien

Das neue Ferienangebot „Musical-Karussell“ für Kinder von 10 bis 14 Jahren verband Gesang, Schauspiel und Tanz. In rotierendem Unterrichtsformat erhielten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in alle drei Bereiche. Das Angebot wurde zunächst durch Mittel des Hochtaunuskreises ermöglicht und entwickelte sich rasch zu einem gefragten Ferienformat. Neben künstlerischen Fähigkeiten fördert das Kurskonzept auch soziale Kompetenzen und Selbstvertrauen der Kinder.

Kunstvermittlung zur Ausstellung „Spirit of the Wild“

Landschaftsmalerei bietet in einer schnelllebigem, urbanen Welt Raum für Ruhe, Reflexion und kreative Entfaltung. Im Sommer 2024 ergab sich für die VHS die Gelegenheit, an ein außergewöhnliches Kunsterlebnis anzuknüpfen: Die Ausstellung „Spirit of the Wild“ in der Englischen Kirche Bad Homburg zeigte vom 14. Juni bis 7. Juli Werke der kanadischen Künstlergruppe „The Canadian 5“ (TC5), die erstmals in Deutschland ausstellte.



Die Künstlerinnen und Künstler boten im Rahmen ihres Aufenthalts in Bad Homburg vier Wochenendkurse an der VHS an. In diesen Kursen gaben sie ihre langjährige Erfahrung in der Plein-Air-Malerei an die Teilnehmenden weiter und vermittelten unterschiedliche Techniken der Landschaftsdarstellung. Ein gemeinsamer Ausstellungsbesuch ermöglichte darüber hinaus den direkten Austausch mit den Kunstschaaffenden.

So konnte die VHS ein international geprägtes, praxisnahes Weiterbildungsangebot im Bereich der bildenden Kunst realisieren – mit sehr positiver Resonanz bei den Teilnehmenden.

Ferienangebote für Kinder und Jugendliche: Lernen, erleben, wachsen

Mit einem kontinuierlich erweiterten Ferienprogramm bot die VHS Kindern und Jugendlichen im Hochtaunuskreis auch 2024 vielfältige Möglichkeiten, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten – mit Angeboten, die Bildung, Kreativität und persönliche Entwicklung miteinander verbinden. Dabei reichte das Spektrum von Sprach- und Medienkursen über kreative und handwerkliche Workshops bis hin zu bewegungsorientierten Formaten. Die Angebote richteten sich an unterschiedliche Altersgruppen und berücksichtigten dabei sowohl schulische Inhalte als auch überfachliche Kompetenzen.

Die Teilnahme an den Ferienkursen stärkte nicht nur die fachlichen Kenntnisse der Schüler:innen – etwa im Umgang mit digitalen Medien oder beim Erlernen von Präsentationstechniken – sondern förderte auch soziale Fähigkeiten, Selbstvertrauen und Eigenständigkeit. Das spielerische Lernen in kleinen Gruppen schuf ein positives Lernumfeld und motivierte, sich aktiv mit neuen Themen auseinanderzusetzen. Für viele Schüler:innen bedeutete dies eine spürbare Erleichterung beim Übergang in den regulären Schulalltag nach den Ferien.

Besonders für berufstätige Eltern stellen die VHS-Ferienangebote eine wertvolle Entlastung dar: Die Kurse sind verlässlich organisiert, betreuend gestaltet und kombinieren pädagogischen Anspruch mit abwechslungsreicher Freizeitgestaltung. Sie bieten Raum für Entdeckung, Förderung individueller Talente und Freude am Lernen außerhalb des schulischen Rahmens. Durch das breite Themenspektrum und ein flexibles Kursformat leistet das Ferienprogramm der VHS zudem einen wichtigen Beitrag zur chancengerechten Bildung und Teilhabe junger Menschen – unabhängig von Herkunft, Bildungsstand oder finanziellen Möglichkeiten. Ein Ausbau des Angebotes in den kommenden Jahren ist geplant.

DIE WILDNIS NEBENAN: NATUR IM TAUNUS ENTDECKEN

Der Taunus bietet mit seinen dichten Wäldern, klaren Seen und geschützten Tälern einen wertvollen Naturraum direkt vor unserer Haustür. Viele heimische Pflanzen- und Tierarten haben hier einen Rückzugsort gefunden – ein Schatz, dessen Bedeutung für unser Leben kaum zu überschätzen ist.



Mit dem im Frühjahr 2024 neu gestarteten Kurs- und Veranstaltungsprogramm zum Thema „Natur erleben“ griff die VHS dieses Potenzial gezielt auf. Das Angebot richtete sich nicht nur an Erwachsene, sondern auch an Familien und vermittelte fundiertes Wissen rund um Flora und Fauna der Region. Die Veranstaltungen fanden sowohl in den Seminarräumen der VHS als auch direkt in der Natur statt – in Form von Exkursionen, naturpädagogischen Spaziergängen und themenspezifischen Workshops.

Ziel war es, bei kleinen und großen Teilnehmenden ein Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge zu schaffen, das Interesse an regionaler Naturvielfalt zu fördern und Handlungskompetenz im Umwelt- und Naturschutz zu stärken. Gleichzeitig leistete das Programm einen Beitrag zur Umweltbildung als Bestandteil lebenslangen Lernens – direkt im Lebensumfeld der Menschen.



Das sagen Teilnehmende und Dozierende über die VHS Bad Homburg

Anne Schmidt, Dozentin



Seit zwölf Jahren unterrichte ich Deutsch als Fremdsprache an der VHS und bin weiterhin mit Begeisterung dabei. Au-pairs, Geflüchtete, Mütter aus Expat-Familien, Weltenbürger – ich durfte inzwischen Menschen aus mehr als 40 Nationen begegnen. Beim gemeinsamen Erlernen der deutschen Sprache stöhnen und lachen wir über deren Tücken und freuen uns über erreichte Ziele und bestandene Prüfungen. Im Austausch über die Besonderheiten unserer Herkunftsländer und Muttersprachen lernen wir einander besser kennen und verstehen. Für mich ist es auch ein kleiner Beitrag zur Völkerverständigung, die mir am Herzen liegt.

Viktoria aus Frankreich, Teilnehmerin



Wenn ich VHS höre, denke ich sofort an Spaß: Ob Kochen, Tanzen oder Deutsch als Fremdsprache, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Die Auswahl ist bunt und man kann alle möglichen und unvorstellbaren Kurse finden. Die VHS bietet ein Angebot, das erschwinglicher ist im Vergleich zu anderen Institutionen, aber die Qualität ist immer gewährleistet. Alles Gute zum Jubiläum!

Dieter Dorth, Dozent



Ich unterrichte seit 1983 an der VHS Latein, Philosophie, Literatur und Geschichte. Ich erinnere mich, wie in den Achtzigerjahren das Programmheft mit Schreibmaschine und durch Ausschneiden und Zusammenkleben von Kursdaten und -texten hergestellt wurde. Anmeldungen waren nur persönlich möglich, und zu Semesterbeginn bildete sich daher stets eine Schlange vom VHS-Gebäude bis zur Elisabethenstraße. Die Buchung mehrerer Kurse wurde mit Rabattmarken belohnt, die in ein dafür vorgesehenes Heft eingeklebt wurden. Trotz aller damaliger Umstände – eine für mich unvergessene, familiäre Zeit!

Iharena aus Madagaskar, Teilnehmerin



Ich bin in einem Deutschkurs der Stufe B1 in der Volkshochschule Bad Homburg. Es ist das erste Mal, dass ich die deutsche Sprache auf Deutsch lerne. Es war für mich immer total schwer, Deutsch zu sprechen und verstehen. Zum Glück habe ich eine kreative und verständnisvolle Lehrerin. Während des Unterrichts passiert es immer wieder, dass wir uns unter den Klassenkameraden nicht verstehen, aber sie versteht uns. Aber wir werden besser und ich fange endlich an, beim Deutschlernen Spaß zu haben. Ich wünsche der Volkshochschule Bad Homburg viel Erfolg!

Dr. Klaus Beckerling, Dozent



Als in den Siebzigerjahren in der Grundschule die Mengenlehre eingeführt wurde, boten wir für eine Schule in Dornholzhausen einen Mengenlehre-Kurs für Eltern an. Der Erfolg war riesig: Zum ersten Termin kamen 64 Eltern, so dass wir für den Kurs die Schulaula nutzen mussten. Für die ersten Computerkurse stattete die VHS einen Raum mit Computern des Typs Commodore 64 aus. Die Disketten hatten kaum mehr als 300 Kilobyte Speicherplatz. Die kleinen Röhrenbildschirme nutzten wir gelegentlich auch als Schwarz-Weiß-Fernseher, um Fußballspiele zu schauen. In den Kursen mussten an jedem C64 zwei Personen gemeinsam arbeiten – in einem Fall sind sich die Partner auch persönlich nähergekommen und haben später geheiratet.

Fusion in den Startlöchern: Bad Homburg und Oberursel bündeln Kräfte für eine starke gemeinsame VHS

Wie bereits hinlänglich bekannt, stehen die Volkshochschulen Bad Homburg und Hochtaunus vor einem bedeutenden Schritt. Was mit einem Kreistagsbeschluss im Jahr 2023 begann, nimmt nun konkrete Formen an. Die Fusion beider Einrichtungen soll im kommenden Jahr umgesetzt werden. Seit Monaten arbeiten alle Beteiligten darauf hin, aus zwei starken Bildungsanbietern einen zukunftsorientierten Bildungsakteur zu formen, der die außerschulische Bildungsarbeit im Hochtaunus künftig mit vereinten Kräften bewerkstelligen soll.

Die strategischen Ziele der „neuen“ Einrichtung liegen auf der Hand: Erhöhung der Weiterbildungsquote im Kreis, neue Zielgruppenansprache, Ausbau von regionalen Projekten und Partnerschaften, stärkere Digitalisierung, Erweiterung des Angebots-Portfolios, u. a. im Onlinebereich und nicht zuletzt ein klares Bekenntnis zur gesellschaftlichen Verantwortung.

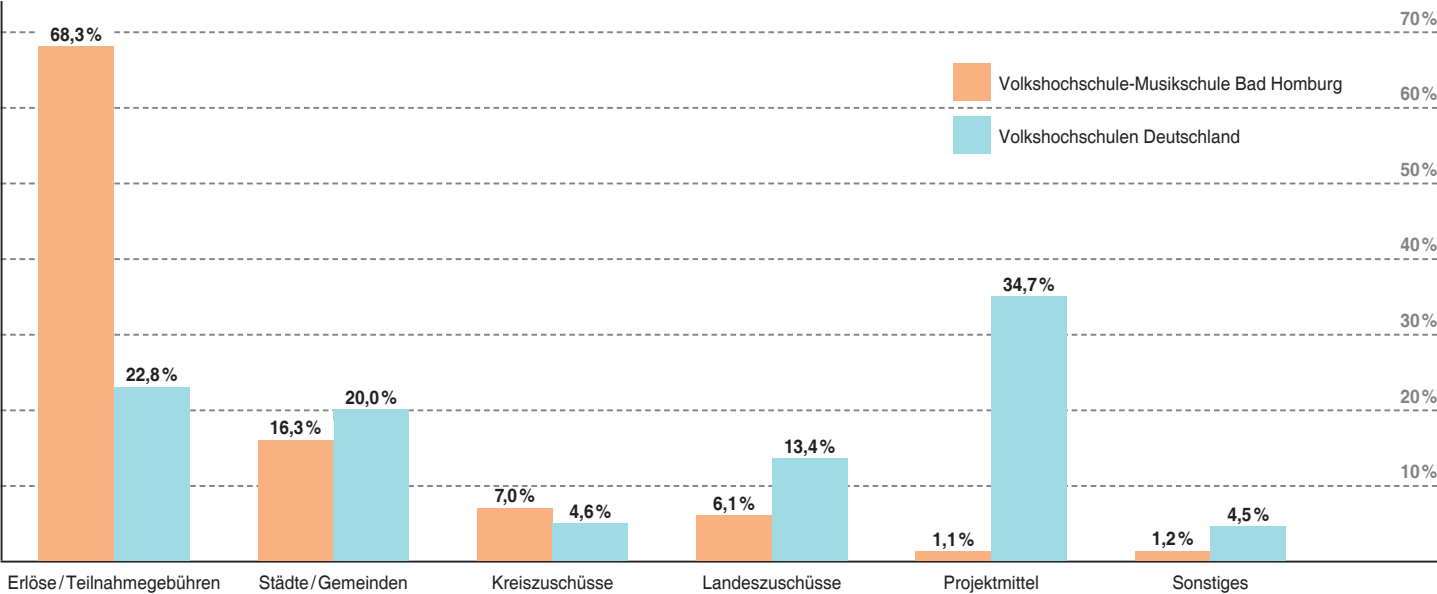
Ich zitiere aus einem – im Rahmen eines Team-Workshops erarbeiteten – Grundlagenpapier zur Mission, Kultur und zu den Werten der künftigen Einrichtung:

„(...) Die vhs schafft Lernräume für alle – offen, relevant und verlässlich, in Präsenz und digital, in der vhs und in Partnerschaften. Wir vermitteln Wissen, fördern Teilhabe und gestalten Zukunft in der Region. Erfolg heißt für uns: gebraucht, genutzt und geschätzt zu werden – von Menschen, Partnern und der Gesellschaft. Unsere vhs Hochtaunus verbindet Herkunft mit Zukunft. Wir stehen für Verlässlichkeit, Integrität und Verantwortung. Wir fördern Teilhabe und Chancengleichheit. Wir handeln nachhaltig und wirtschaftlich. Wir leben Kollegialität im Alltag. Unsere Werte geben Kraft: den Menschen, der Region und unserer Idee einer guten Zukunft. (...)“

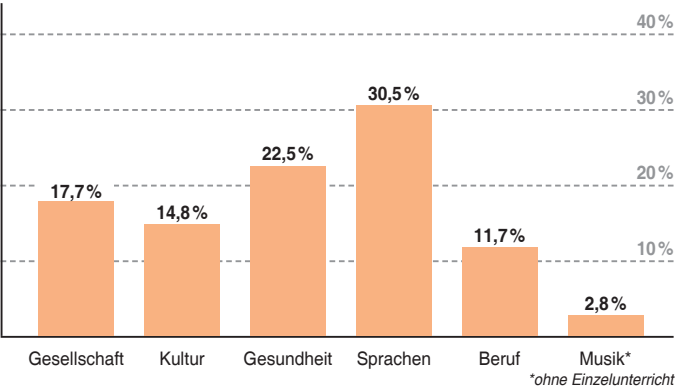
Wir sind fest davon überzeugt, dass die Zusammenführung der beiden Volkshochschulen der richtige Schritt zur rechten Zeit ist. Es gilt, die Bedeutung außerschulischer Weiterbildung im Hochtaunuskreis zu stärken. Insofern ist die Fusion mehr als nur eine organisatorische Zusammenlegung – sie ist ein Aufbruch in eine gemeinsame, moderne Bildungsperspektive für die Menschen im Hochtaunuskreis.

Carsten Koehnen
Kommissarischer Leiter der VHS Bad Homburg

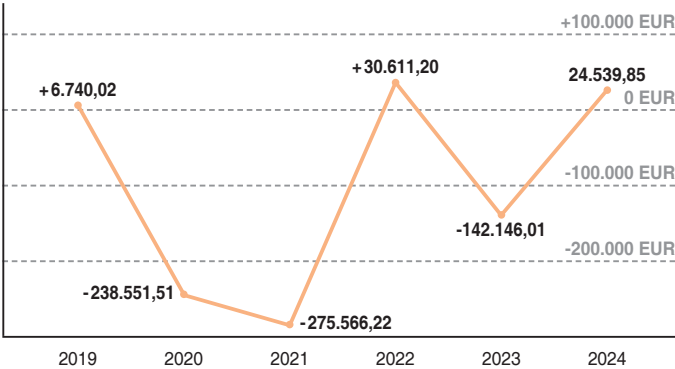
Vergleich der Finanzierungen: Volkshochschule-Musikschule Bad Homburg/Volkshochschulen Deutschland 2024



Anteile der angebotenen Kurse und Veranstaltungen nach Programmbereich 2024



Entwicklung der Jahresergebnisse VHS/Musikschule, Zeitraum Geschäftsjahre 2019–2024



Entwicklung der Veranstaltungen und Teilnahmeentgelte/kursbezogenen Erlöse VHS/Musikschule 2021–2024

	2021	2022	2023	2024
Anzahl Kurse/Seminare	633	922	1.024	1.667
Teilnehmende	5.139	7.341	9.177	11.124
Unterrichts-Stunden	13.533	19.609	20.616	32.563
Teilnahmeentgelte/EUR	822.044,36	1.123.688,96	1.377.792,15	1.565.199,44

Entwicklung öffentliche Zuschüsse VHS/Musikschule 2021–2024 (in EUR)

	2021	2022	2023	2024
Land Hessen	128.284,20	132.659,20	136.293,30	140.161,14
Hochtaunuskreis	157.728,00	157.734,00	158.888,00	159.950,00
Bad Homburg	300.000,00	420.000,00	350.000,00	350.000,00
Gemeinden	23.373,51	25.141,84	24.629,42	24.630,14
Sonstige	95.124,42	202.040,31	27.527,42	26.686,20
Projektzuschuss HG	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Summe	729.510,13	962.575,15	722.338,34	726.427,48

Auszug Bilanzen 2022–2024 VHS/Musikschule (in EUR)

	2022	2023	2024
Summe Erträge	1.123.688,96	1.377.792,15	1.565.199,44
Summe Aufwendungen	2.073.645,55	2.261.601,30	2.351.027,53
Sonst. Zinsen/ähnl. Erträge	0,00	0,00	0,00
Ergebnis gewöhl. Geschäftstätigkeit	-949.956,59	-883.809,15	-785.828,09
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Summe Zuschüsse	962.575,15	722.338,34	726.427,48
Jahresergebnis	30.611,20	-142.146,01	24.539,85

Impressum

Volksbildungskreis Bad Homburg e.V.
VR 456 Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe
Elisabethenstraße 4–8,
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
www.vhs-badhomburg.de

Gesamtreaktion: Carsten Koehnen
Bad Homburg v. d. H., im Mai 2025

